**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 27 (1901)

Heft: 6

Artikel: Die Linde im Sihlhölzli

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-436657

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## BBBBB Die Linde im Sihlhölzli." BBBBBB

m Sihlhölzli da draußen, da stand ein Lindenbaum Es träumten in seinem Schatten, gar Viele den Liebestraum.

Durch seiner Blätter Rauschen klang mancher suße Kuß, Und Liebesschwüre tränkten des alten Stammes Fuß.

In seine Rinde schnitten sie manches Initial, Umschlungene herzen zierten den Alten ohne Zahl.

Er trug sie alle geduldig und wuchs sie zu Runen aus Und Mancher, sah er sie wieder, da brach er in Thränen aus . .



Er sah viel Lenze und Liebe und selig Beisammensein, Viel herzerhebende Treue und falschen herzbrechenden Schein.

Und ob auch berbstesstürme ihn oft und oft entlaubt, Er grünte immer wieder - er hat an den Frühling geglaubt -

An währendes Wiederkehren von linder Sommerluft, An siegendes Auferstehen aus eisiger Wintergruft.

Und nun hat doch am Ende ein Wintersturm ihn gefällt, Und Mancher, sieht er ihn liegen, wohl sinnend vor ihm hält:

Das Wachsen und Grünen und Blühen, des Lebens hochpulsende Lust Wohl dir, du hast es genossen, eh' du jetzt fallen gemußt.

Sauptbähnler: "Säg, wie dont jest bas, der heit boch au fo ftrenge Dienst wie mer, mas ber weniger Berkehr heit, fo fi au wieber entsprechend weniger But bim Bug; mit em große Urlaub fit er abg'feberet, jest cont no 's Nebebahneg'jes, wo noh mehr vo n' ech verlangt, de Dienst verlängeret, und d'Freitage abchurgt. — Loht sich bas au mit ber Betriebssicherheit vereinbare ?"

Rebenbähnler: "Ja lue, bas glicht fich wieder us, die Lut mo bin us allfällig verungluded, oder todt werded, die thue fi eben au als Reben=Menfche tagiere!!!

#### Der Müllerbursche von Sanssouci

oder: Wie fich die Gerichte andern,

So mar einmal - pardon - es ift in Berlin ein Rammer= gericht, bas voll hoher, ritterlicher Beisheit — vor der natürlich ber gewöhnliche Menschenverstand ftill fteht - geurteilt hat: Bositive Renn= zeichen find verboten, negative aber erlaubt. Alfo Unternehmer 3. B. burfen in Arbeitsbucher oc. die Ramen der ftreikenden Arbeiter nicht unterftreichen - mohl aber alle Ramen unterftreichen und die ber Streiter ununterstrichen laffen!!

Wenn baber - bitte, ich fage wenn - heute der Ronig biefes Landes mit einem Müllerburschen spräche, dem der allmächtige Mühlen= befiger gedroht, ihm feinen Lohn gewaltsam ju furgen, fo fagt der Burich nicht etwa wie einst in großer Zeit hoffnungsvoll auf Gerechtigkeit der Richter vertrauend: "Za, wenn das Kammergericht zu Berlin nicht wäre!" — sondern er grollt, die Faust ballend: "Ra ja — und das Rammergericht hilft ihm dabeil!" Sorja.

Un Sofen einstmals war ein Rarr im Schellentleib, Und durch des Ginen Schers ward männiglich erfreut: Die Andern blieben flug und hielten hoch das Haupt, Richt jeder Wein hat fie des hellen Sinne beraubt. Best tragen fie am Sof nicht Rappen mehr noch Schellen, Doch Rarren gibt's genug und alberne Befellen. Doch forscheft Du am Sof ernft nach der Weisen Baht -D frage lieber nicht! benn ba fteht's fehr fatal.

Ruedi: Gall Sans, wie b'Engellander doch eigetli meh Engel fi, als Möntsche, wie scho der Name seit?

Sanfi: Wiefo benn au?

Ruedi: Be liefisch denn Du feini Ziitige, Du Dubel Du? Besch nit gläfä, das Wunder, as po dene 55,000 Totne und Bermundete b'gälfti wieder läbig und kampffähig worde sige?

Sanfi: Ja mi Seel, die donne meh as Brot affa. Lab wohl!

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8,

ravates, unerreichter Auswahl u. Seidenbilligste bis feinste Genres in stoffe jeder Art. Adolf Grieder & Cie., Zürich.

Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Hämig. Aeltestes Geschäft Zürich's. Hauptgeschäft Rathausplatz, mit Filialen Bahnhofplatz Café du Nord, Paradeplatz unterm Hotel Baur en ville.

Spezialität in Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigarretten und Tabake. Lager in feinen Flaschenweinen.

CHAMPAGNE STRUB GRAND CREMANT Blankenhorn & C.

# Die Buchdruckerei Steffen & Cociffi

empfiehlt sich zur

Kerstellung von Druckarbeiten aller Art.

# Kräftigungsmittel.

Herr Dr. med. Neumann, Frauenarzt in München, schreibt:
"Einen Fall von Blutarmut, die von dem betr. Arzt, der vorher
die Behandlung leitete, als perniciöse bezeichnet worden war,
behandelte ich ausschliesslich mit Hommel's Haematogen
und ist betr. junge Dame nach siebenwöchentlicher Kur bereits als genesen zu betrachten. Ich spreche Ihnen meine Hochachtung für Ihr treffliches Präparat aus."
Herr Prof. Dr. med. Weber, Direktor der k. med. Universitätsklinik in Halle a. Saale: "Dr. Hommel's Haematogen wirkt
bei allen Fällen von Blutarmut prompt und gut."
Herr Geheimrat Prof. Dr. med. Victor Meyer † in Heidelberg:
"Ihr Haematogen hat in meiner Familie bei Bleichsucht sehr gut
gewirkt." Depots in allen Apotheken.

Nicolav & Co., Zürich

Nicolay & Co., Zürich.

# Warnung vor Fälschung!

Weder in Pillen noch in Pulverform, sondern nur in schen mit eingeprägtem Namen ist Dr. Hommel's Hae-Flaschen mit matogen echt.



## Pariser Gummi-Artikel

la. Vorzug-Qualität

versendet franko geg. Nachnahme od. Marken à 3, 4, 5, 6 u. 7 Fr. per Dutzend 70-52

Aug de Kennen, Zürich I.

# Extra-Anfertigung

## Ansichts-Postkarten Orts-Ansichten

in farbiger oder photographischer Ausführung empfiehlt sich

Max Roon, Zürich III.

Für feine u. erafte Arbeit wird Garantie übernommen. 31/52 Man wende sich betr. Muster u. Preise vertrauensvoll an obige Firma,

#### Act-Modell-Studien



Photographische Neuestes in Ste-reoskopen, Chan-sonetten, eleg. und chic. Mustersend, gegen Einsendg, v. 3,5u,10fl. Für Nicht-retour.

Kunstverlag Bloch, Wien I, Kohlmarkt 8.

"Der Nebelspalter" Vierteljährlich Fr. 3.